

WIENERIN

Nr. 257, Februar 2011
Österreich € 3,80 www.wienerin.at

Gerade konnte ich das noch ...

*Aussetzer, weil Ihr
Schwarm zuhört?*
Mehr Selbstsicherheit
durch die Kraft der
Imagination

**MEHR POWER
IM BÜRO**
Unerfüllt? Frustriert?
In sechs Schritten
zu mehr Spaß im Job

**WIENERIN
Offensive
Frauen,
die sich für
Bildung stark-
machen**

MODE: Das große Trend-ABC

Die schönsten Looks. Die besten Fashion-News.

**SCHUMMELN SIE
SICH SCHLANK**

Die Figurtricks
der Oscar-Stars:
Nachmachen
empfohlen!

**GÄHNERATION
SCHLAFLOS**

Warum Schäfchen
zählen nicht hilft und
Schlafprobleme oft
selbst gestrickt sind



DIE MIT DEN LÖWEN TANZT

Vor über fünfzig Jahren entließ die gebürtige Österreicherin Joy Adamson eine Löwin namens *Elsa* in die kenianische Wildnis. Ihr Buch *Born Free* über Elsas Weg in die Freiheit wurde zum Weltbestseller. Eine *Reise zum Anfang einer Geschichte*, die bis heute fasziniert.

TEXT Caroline Kleibel FOTOS Getty Images (2), Rex Features/picturesdesk.com (2), iStockPhoto (1), Chell & Peacock (5)

Erstaunlich sanft landet die kleine Cessna auf der staubigen Piste des Mughwango Airstrip im Meru Nationalpark. Paul wartet schon auf mich – gleich am Ende der Gangway. Eine Ankunftshalle, Gepäckbänder oder gar eine Passkontrolle gibt es hier, mitten in der kenianischen Savanne, nicht. Seinen offenen Geländewagen hat mein Guide deshalb auch gleich neben der Landebahn geparkt. „Where are you from?“, fragt er, während er meinen Koffer auf die Ladefläche wuchtet. „Austria“, sage ich. Dass ich noch ein vorbeugendes „Not Australia“ hinzufüge, ist allerdings unnötig. Denn Paul nickt und strahlt: „Just like Joy!“

KINDHEITSTRAUM. Joy – das ist Joy Adamson, Umweltaktivistin der ersten Stunde und Heldin (nicht nur) meiner Kindertage. Dass sie 1910 als Friederike Viktoria Gessner in der k. u. k. Monarchie geboren wurde, wissen die wenigsten. Doch die Geschichte von Elsa, einer verwaisten Löwin, die sie und ihr Mann George per Hand aufzogen und dann auswilderten, ging um die Welt. Joys Buch *Born Free* (deutscher Titel: *Frei geboren*), in dem sie die Abenteuer von und mit Elsa festgehalten hatte, wurde ein in mehr als 30 Sprachen übersetzter Bestseller. Millionen sahen die Verfilmung aus dem Jahre 1964 mit Virginia McKenna und Bill Travers in den Hauptrollen – und träumten davon, einmal auf Joys und Elsas Spuren durch Kenia zu reisen.



1958 Zurück in die Freiheit

Die Löwin Elsa war ein Waisenkind und wurde von Joy Adamson und ihrem Mann George aufgezogen. Die Geschichte ihrer Rückkehr in die Wildnis wird in den Safarilodges *Elsa's Kopje* und *Joy's Camp* lebendig.

Auch ich gehörte dazu. Und jetzt sind es tatsächlich nur noch ein paar Kilometer, bis ich wirklich dort sein werde, wo ich in meiner Fantasie schon so oft gewesen bin. Der Jeep holpert durch weites Buschland. Die rote Erde duftet nach herber Fruchtbarkeit und am Wegesrand grasen Zebras und Gnus. Vor lauter Schauen und Riechen kann ich Paul kaum zuhören, wie er stolz erzählt, dass der *Meru Nationalpark* mit seinen dreizehn Flüssen eines der artenreichsten Naturreserve Ostafrikas ist – und dass der Dank dafür nicht zuletzt Joy, der Österreicherin, gebührt.

TOURISMUS ALS CHANCE. Um das Andenken an die Adamsons, sprich den Park, zu bewahren, verhandelten die Safari-Profis Liz Peacock und Stefano Cheli in den 1990er-Jahren nämlich mit den *Kenya Wildlife Services* über die Er-

richtung einer Öko-Safarilodge. Ein gewagtes Unterfangen. Denn damals dezimierten organisierte Wildererbanden den Tierbestand in diesem entlegenen Landstrich dramatisch. Doch Peacocks und Chelis Plan, durch Touristen Geld in die Region zu bringen und dem Schutz von Flora und Fauna einen Wert zu geben, ging auf. Mittlerweile werden die „Big Five“ im *Meru* nicht mehr gejagt, getötet und gegessen, sondern gehegt, gepflegt und geschützt. Elefanten, Büffel, Nashörner und Leoparden findet man hier. Und natürlich: Löwen. 20.000 dieser einst bedrohten Großkatzen leben heute wieder in Kenia.

Als erstes und einziges Camp im *Meru* wurde 1999 *Elsa's Kopje* (zu Deutsch „Elsas Hügel“) erbaut – ohne dafür einen einzigen Baum zu fällen. Die Chalets liegen auf den malerischen Mughwango Hills, zehn Kilometer vom

„Millionen Leser träumten davon, auf Elsas Spuren zu reisen.“



BLICK INS PARADIES. Die Aussichtsveranda in *Elsa's Kopje*: Zum Sundowner trifft man sich hier, um vor atemberaubender Kulisse mehr über die Abenteuer von Joy Adamson und Elsa zu hören.

„Joy hatte das Herz einer Löwin, das *in der Liebe zu schnell* schlug.“

Äquator entfernt und auf historischem Boden: Hier „in dieser Ecke, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen“, wie Joy Adamson in ihren Memoiren schrieb, wilderten sie und ihr Mann George 1958 die Löwin Elsa aus. Es ist natürlich nur Einbildung, aber fast meine ich, der vielstimmige Vogelchor vor dem Fenster zwitschere das Titellied der *Born Free*-Verfilmung, das 1966 den Oscar für die beste Filmmusik gewann: „Born free, as free as the wind blows. As free as the grass grows. Born free to follow your heart.“

LÖWINNENHERZ Beim abendlichen Sundowner unterhalte ich mich mit Charlotte und Philip Mason, den Managern von *Elsa's Kopje*. Nein, Joy und George haben sie nicht persönlich gekannt, trotzdem besteht eine enge Beziehung zu ihnen: Lady Muriel Jex-Blake, Philips Großmutter und anerkannte Gartenexpertin der britischen Kolonie, bat einst Joy Adamson, ihre botanischen Bücher zu illustrieren. Ein Auftrag, der die junge Frau damals vor der Ausweisung durch die britischen

Herren Kenias nach Österreich (damals Teil des mit England verfeindeten deutschen Reiches) bewahrte.

Die vielseitig begabte Friederike Viktoria hatte in den 1930er-Jahren in Wien unter anderem Musik, Kunst und Medizin studiert. Freiheit war ihr Leitgedanke. Mit dem Herzen einer Löwin kämpfte sie für den Schutz der Wildtiere in ihrer Wahlheimat Kenia. In der Liebe schlug dieses Herz jedoch zu schnell: Verheiratet mit dem jüdischen

Geschäftsmann Victor von Klarvill, bewog der aufkeimende Nationalsozialismus das Paar, auszuwandern. Doch bereits auf der Schiffspassage nach Mombasa verliebte sich Friederike in den Schweizer Botaniker Peter Baily, der ihr zweiter Ehemann wurde. Er gab ihr den weniger komplizierten Namen „Joy“, den sie zeitlebens behielt.

Die Ehe hielt nicht lange. Und wieder war es Philip Masons Großmutter, die Schicksal spielte, als sie Joy am Silvesterabend 1942 mit dem raubeinigen

GANZNAH. Der *Meru Nationalpark* ist noch nicht überlaufen, entsprechend verwundert zeigen sich die Tiere über die Jeeps, die hier durchrumpeln.





1969 Ein Löwe in Swinging London

John Rendall und Anthony Bourke erstanden bei *Harrod's* ein Löwenbaby. Über ein Jahr lebte die Großkatze, die Christian getauft wurde, in London und tollte durch den örtlichen Pfarrgarten. 1971 wurde er nach Kenia gebracht ...

Wildhüter George Adamson bekannt machte. Der Rest ist Geschichte.

Die Masons kennen viele Anekdoten über Joy und George, ihre konfliktreiche Liebe – dass sie nicht miteinander, aber auch nicht ohne einander sein konnten – und dass George gern seiner gestrengen Frau zum Trotz noch eine Flasche Whiskey öffnete, „just to annoy Joy“. Wie es ihr wohl gefallen würde, dass ihr Foto heute im Camp über einer Schnapsflaschenbrigade in der Bar hängt?

DER WILDE CHRISTIAN. Ein weiterer Gast gesellt sich zu uns: John Rendall, grauhaarig, distinktiert, englischer Gentleman Marke „Silberrücken“. In Begleitung dreier australischer Verehrerinnen macht er ein paar Tage Urlaub in *Elsa's Kopje*. Seine eigene, eng mit diesem Ort verwobene Geschichte wurde auf *YouTube* bereits zehn Millionen Mal angesehen – und mindestens so oft musste er seine Abenteuer mit „Christi-



1972 Wiedersehen in Afrika

... wo der legendäre Wildhüter George Adamson (o. l.) den Löwen auswilderte. Das filmisch festgehaltene Wiedersehen zwischen Rendall, Bourke und Christian ist einer der erfolgreichsten Clips auf *YouTube*.

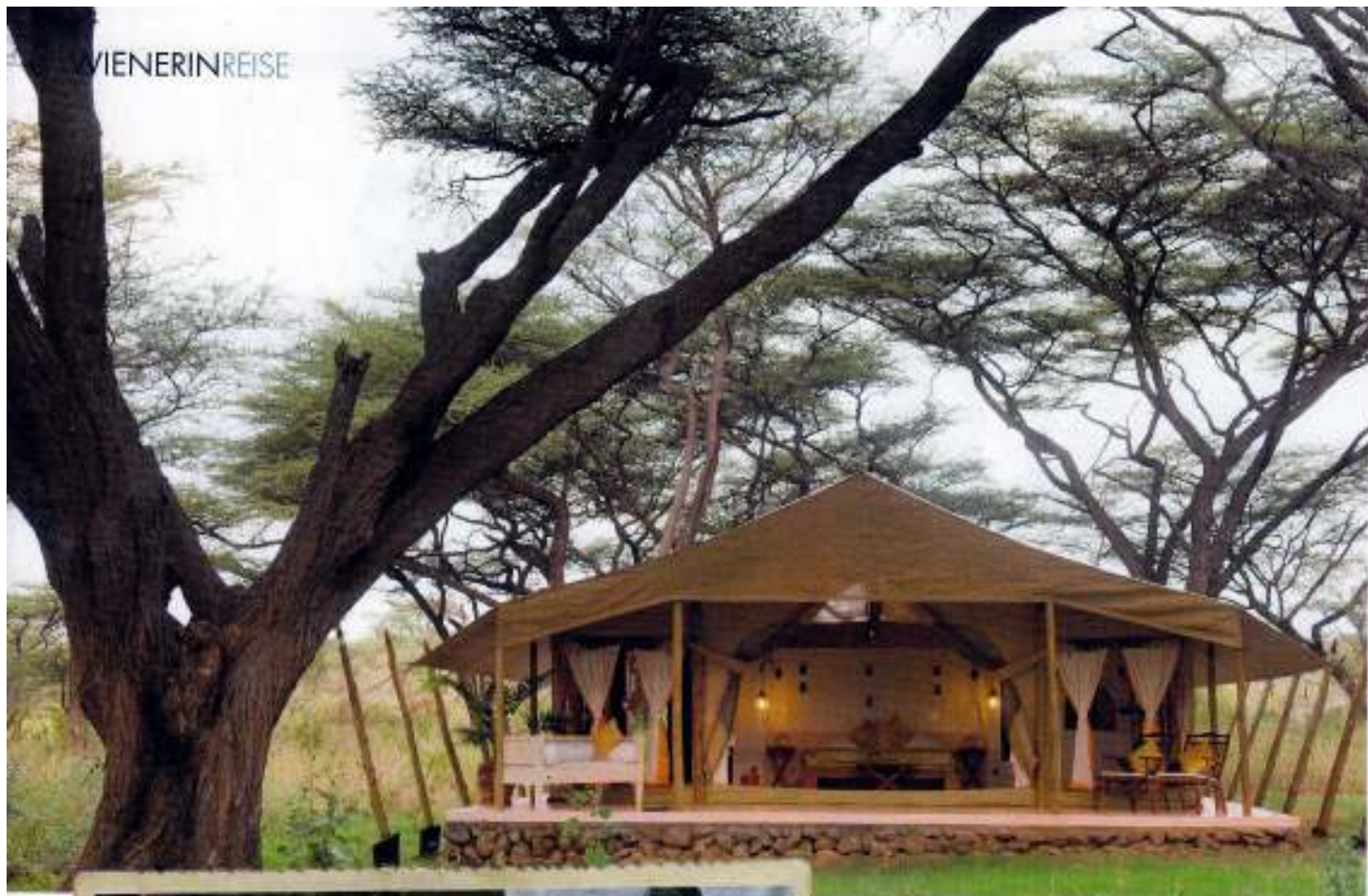
an, dem Löwen“ schon erzählen. Auch heute Abend tut er es gern wieder. Und führt uns in Gedanken zurück in das Swinging London der Vorweihnachtszeit 1969. In der Tierabteilung des Londoner Kaufhauses *Harrod's* erstand er damals gemeinsam mit seinem Freund Anthony Bourke einen drei Monate alten Löwen und gab ihm den Namen Christian. Johns Augen glänzen, während er erzählt, wie er den Kleinen mit nach Hause nahm, ins Apartment über seinem Möbelladen mit dem bezeichnenden Namen *Sophisticat*. Dort wuchs Christian, Zoolöwe in fünfter Generation, mit vier Fleischmahlzeiten täglich

heran. Und wurde größer. Und stärker. Der Zufall wollte es, dass eines Tages Virginia McKenna und Bill Travers, die Stars aus *Born Free*, in sein Geschäft kamen. Die beiden stellten den Kontakt zu George Adamson her, und nach einer bürokratischen Odyssee gelang es, den inzwischen einjährigen, 150 Kilogramm schweren Löwen nach Kenia zu überführen. Christian lebte sich schnell ein und wurde von George Adamson – wie zuvor Elsa – schließlich in die Freiheit entlassen. 1972 kam es in freier Wildbahn noch einmal zu einer Begegnung zwischen John, Anthony und Christian. Der Videoclip dieses herzerreißenden >

TRAUMHAFT.

Es ist unter anderem dieser Ausblick aus den Schlafzimmern, der *Elsa's Kopje* zum beliebtesten Ziel für Flitterwöchner macht.





1949 Bewahrung des kulturellen Erbes

Ende der 1940er-Jahre begann Joy Adamson 54 Volksstämme Kenias in ihren traditionellen Trachten zu malen, um die verschwindenden Kulturen ihrer Wahlheimat zu dokumentieren. Bild ganz oben: Zelt Nr. sieben in Joy's Camp, mitten im Busch.

Wiedersehens wurde zum YouTube-Hit. Weshalb sich nun die US-Filmproduktionsfirma *Columbia Pictures* die Rechte an der emotionalen Saga sicherte. „Die Geschichte kommt jetzt noch mal ganz groß raus“, ist John Rendall sicher.

Christian gründete übrigens sogar eine Familie, seine Gene leben in den im Meru umherstreifenden Löwenrudeln weiter. Diese Nachricht tröstet mich darüber hinweg, dass ich ausgerechnet auf dieser Reise keine Löwen sehe. Im

Gegensatz zu John Rendall und seiner Truppe: Sie begegnen auf der Pirsch einer Löwin mit ihren Jungen – vielleicht Christians Urururenkel! Über Funk geben sie uns Bescheid, und Paul rast zur angegebenen Stelle. Unterwegs stoßen wir jedoch auf die extrem seltenen Grevy's-Zebras, von denen gerade mal sieben Stück im Park leben. Ich überlege kurz, wie Joy entschieden hätte – und gebe dann den Zebras den Vorzug.

WE HAD JOY. Das letzte Tier, dessen sich Joy Adamson persönlich annehmen konnte, war die verwaiste Leopardin Penny; 1977 hatte sie sich von George getrennt und war in das *Shaba Reservat*, eine Tagesreise nördlich des Meru, gezogen. Hier erinnert eine 2006 von Stefano Cheli und Liz Peacock gegründete, elegante Öko-Safari-Lodge an die Exillöwin. Sogar ein kleines Museum wurde ihr zu Ehren eingerichtet. Anders als *Elsa's Kopje* liegt Joy's Camp in der Ebene. Von den farbenprächtig ausgestatteten Zelten aus hat man einen atemberaubenden Blick auf scheinbar willkürlich in die Steppe geschleuderte vulkanische Fels-

formationen und viele Tiere. Das Zelt mit der Nummer sieben steht genau an jener Stelle, an der Joy damals ihr Lager aufschlug.

IM PARADIES. Joys bewegte und bewegende Geschichte endete jäh – auf einem Abendspaziergang am 3. Jänner 1980. Als man sie am nächsten Morgen tot auffand, ging man aufgrund ihrer Wunden anfangs von einer Löwen-Attacke aus. Doch die Obduktion ergab: Es war Mord. Ein von ihr zuvor entlassener Angestellter gestand die Tat und ging für 26 Jahre ins Gefängnis. Heute bestreitet er den Anschlag. George Adamson verstreute Joys Asche unter den Bäumen, wo ihre Zelte gestanden hatten, und auf den Felsen, über die sie geschrieben hatte: „Hier zu sitzen ist wie an der Schwelle zum Paradies.“

Ich würde in meiner Beschreibung sogar einen Schritt weitergehen. —

UNTER LÖWEN

Auf den Spuren von Joy Adamson und der Löwin Elsa.

Der *Meru Nationalpark* und das *Shaba Reservat* liegen abseits der üblichen Touristenrouten und bieten Safari-Romantik pur. Die beste Reisezeit ist Dezember bis März und Juli bis September.

- » **Anreise.** Leider gibt es keine Direktflüge ab Österreich. Am besten erreichbar ist Nairobi mit der *Swiss Air* über Zürich (6-mal wöchentlich ab ca. € 615,-) oder mit *Condor* nach Mombasa (über Frankfurt 3-mal wöchentlich ab ca. € 900,-).
- » **Einstimmung.** In Nairobi übernachtet man am besten im stilvollen *House of Waine* (www.houseofwaine.com, DZ € 230,- inkl. Frühstück) im Stadtteil Kuren (nach *Jenseits von Afrika*-Autorin Karen Blixen benannt). In der Nähe liegt der *Wilson Airport*, von dem aus alle Buschflieger starten.
- » **Safari.** Cheli und Peacock betreiben seit 25 Jahren eines der führenden Öko-Safari-Unternehmen Kenias. Nach-

haltigkeit ist hier Programm, insgesamt sechs Lodges gibt es unter ihrer Führung (www.chelipeacock.com oder www.classicsafaricamps.com). Direkt auf Joy Adamsons Spuren wandelt man in *Elsa's Kogge* und im 30 Flugminuten entfernten *Joy's Camp*. Übernachtung im 2er-Bungalow inkl. VP und Pirschfahrten gibt es ab ca. € 375,- p.P. und Nacht, auch als 2-Tages-Paket übers Reisebüro zu buchen.

- » **Elsas Geschichte.** Das Buch *Frei geboren* von Joy Adamson erschien zuletzt 2002 als Taschenbuch im *Heyne Verlag*.
- » **Der Löwe Christian.** Als die kalifornische Studentin Lisa Williams 2006 die Zusammenfassung einer TV-Doku über Christians Geschichte auf *YouTube* veröffentlichte, landete sie einen Welthit und inspirierte Hollywood zur Neuverfilmung von Christians Leben. Tipp für die *YouTube*-Suche: Geben Sie „Christian the lion“ ein. Wählen Sie aus den Videos mit diesem Titel unbedingt jenes mit der Länge 2:29 Minuten und über 3,7 Millionen Zugriffen. Taschentuch-Alarm!

URLAUBSANGEBOTE
NICHT NUR FÜR
LAUSMÄDCHEN!



Wo Träume Urlaub werden

€ 1,- Kinderpauschale

Türkei/Incekum
Pegasos Resort*****

p.P. ab € 569,-

€ 1,- Kinderpauschale gültig
bei Buchung bis 28.02.2011!

1 Woche Deluxe Zimmer / A1
Flug ab/bis Wien, Linz,
Salzburg, Innsbruck, Graz,
Klagenfurt, Friedrichshafen
Inklusive Bahnpaket 1. Klasse
zum/vom Abflugshafen
Termine: 29.04.-31.10.2011

Bei Abflügen ab 01.04.2011 Preis zzgl.
der gesetzlichen Gebühr laut Flugpa-
sgesetz.

Infos und Buchung in Ihrem RUEFA Reisebüro | 0810 200 400
www.ruefa.at/lausmaedchen

Kenia



Urlaub by



Lufthansa

Badeurlaub

Hotel Kaskazi Beach ****
14 Nächte | DZ | All Inclusive
inkl. Flug, Transfer

p. P. ab €

1.574

Flug mit Lufthansa/Condor ab Wien
Reisezeitraum: März bis Oktober 2011

Safari & Badeurlaub

Hotel Kaskazi Beach ****
9 Tage Baden | DZ | All Inclusive
6 Tage Große Kenia Safari
inkl. Flug, Transfer

p. P. ab €

2.502

Flug mit Lufthansa/Condor ab Wien
Reisezeitraum: März bis Oktober 2011

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro.

WELTWEIT REISEN ZU BESTEN PREISEN!